

Amtsblatt der Gemeinde Zaisenhausen. Herausgegeben durch das Bürgermeisteramt. Verantwortlich für amtliche Mitteilungen, Sitzungsberichte und sonstige Veröffentlichungen ist Bürgermeisterin Wöhrle oder ihr Vertreter im Amt. Für den übrigen Inhalt Verlagsdruck Kubsch GmbH, Schwaigern. Redaktionsschluss dienstags 9.00 Uhr. Druck u. Verlag: Verlagsdruck Kubsch GmbH, 74193 Schwaigern, Tel. 07138/8536, Fax 5633.

Nummer 51/52

Donnerstag, 22. Dezember

Jahrgang 2016

Frohe Weihnachten

**und drei gute Wünsche
für die Feiertage und das neue Jahr:**

- ★ Zeit, um in Erinnerungen an
gestern zu schwelgen,
- ★ Zeit, um hier und heute zur Ruhe
zu kommen, und
- ★ Zeit, um neue Pläne für morgen
zu schmieden.

Bitte beachten!

Die nächste Ausgabe des Amtsblatt Zaisenhausen erscheint am 12. Januar 2017.
Redaktionsschluss für die erste Ausgabe im neuen Jahr ist am Dienstag, 10. Januar 2017, 9.00 Uhr.

Weihnachts- und Neujahrsgruß der Bürgermeisterin

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

überall brennen in diesen Tagen helle Lichter, es duftet nach Weihnachtsgewürzen und Tannengrün. Im Radio laufen Weihnachtslieder auf und ab und im Fernsehen folgt ein Jahresrückblick dem anderen. Es ist also tatsächlich wieder so weit: Das Weihnachtsfest steht vor der Tür, das Jahr 2016 neigt sich dem Ende.

Wenn die Tage ruhiger werden und wir an der Schwelle zum neuen Jahr stehen, werden wir nachdenklich, blicken zurück auf das was war und versuchen zu errahnen, was uns die Zukunft bringen mag. Jeder von uns zieht dabei seine ganz persönliche Bilanz und leitet daraus seine Wünsche und Ziele für das kommende Jahr ab. Schauen wir also gemeinsam auf das Jahr 2016 in unserer Gemeinde zurück und werfen einen vorsichtigen Blick in Richtung Zukunft:

Gleich zu Beginn des Jahres kam hoher Besuch aus Stuttgart. Der damalige Landwirtschaftsminister Alexander Bonde erkundigte sich am 4. März nach dem Stand der Elektromobilität in Zaisenhausen. Eine Fahrt mit dem E-Auto brachte ihm unsere schöne Gemeinde näher. Übrigens: Am Bahnhof stehen seit geraumer Zeit eine weitere E-Ladesäule sowie ein Elektro-Siebensitzerbus. Das Fahrzeug kann von Privatpersonen gemietet werden. Schauen Sie doch einmal auf unserer Homepage oder erkundigen Sie sich bei uns in der Verwaltung nach dem Car-Sharing-System.

Mit dem Ende der kalten Jahreszeit konnten die Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet Gochsheimer Pfad II abgeschlossen werden. Inzwischen sind nahezu alle Bauplätze verkauft, Häuser werden gebaut und die ersten Familien konnten ihre eigenen vier Wände bereits beziehen.

Eine auf den ersten Blick ungewöhnliche Veranstaltung für Zaisenhausen fand am 15. Mai unter der Beteiligung vieler menschlicher und tierischer Akteure statt: Der erste Zaisenhausener Almauftrieb. Eine gelungene Veranstaltung, die aufgrund der großen Nachfrage im kommenden Jahr wiederholt werden soll.

Anfang Juni radelte wieder die Weltelite des Triathlonsports durch Zaisenhausen. Die Route des Ironman Kraichgau führte auch in diesem Jahr durch unsere schöne Gemeinde.

Mit der Sanierung der Auggartenstraße 34 wurde eine Hochbaumaßnahme der Gemeinde abgeschlossen. Das Gebäude wurde von einem Einfamilienhaus in ein Haus mit drei Wohneinheiten umfunktioniert. So kann es seit den Sommermonaten als Unterkunft für Flüchtlinge zweckmäßiger genutzt werden als bisher. Zwei Familien und drei Einzelpersonen sind derzeit dort untergebracht. Durch zusätzliche private Wohnungen erfüllt die Gemeinde weiterhin ihre Aufnahmeverpflichtung. Gerade die Familien möchten sich dauerhaft in der Gemeinde integrieren. Dazu sind private Wohnungen zur Miete gesucht. Wer Wohnraum zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne an die Gemeinde wenden. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei den vielen Ehrenamtlichen, die sich für die Integration und ein gutes Miteinander einsetzen.

Erhielt die Gemeinde für den Umbau des Gebäudes Fördermittel aus einem Topf für kommunale Maßnahmen, so ist es erfreulich, dass in diesem Jahr auch viele Privatpersonen Gebrauch von einem anderen Förderprogramm machen. 2016 gingen gleich sieben Privatanträge für die Sanierung von Wohngebäuden oder für den Umbau von Scheunen zu Wohnraum bei der Gemeinde ein. Das ist ein neuer Rekord. Die Entscheidungen über die Bewilligung durch das Ministerium stehen im März 2017 an. Auch die Gemeinde bewarb sich für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum. Ein Baustein ist die Gestaltung der neuen Ortsmitte, die bei der Gemeindeentwicklung „Zaisenhausen 2030“ eine zentrale Rolle spielt. Nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats fand am 30. April 2016 eine Planungswerkstatt statt, bei der alle Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit hatten, ihre Ideen und Wünsche zum neu anzulegenden Areal einzubringen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für einen Architektenwettbewerb im Jahr 2017. Die Umsetzung der neuen Ortsmitte wird dann über mehrere Jahre in verschiedenen Bauabschnitten erfolgen.

Eine kleine, aber wirksame Aktion, um Menschen in der Ortsmitte zu versammeln, erfolgte in den Sommermonaten. Jeden Freitag hielt in den Nachmittagsstunden ein Eiswagen vor dem Kögelhaus. Jung und Alt nahmen die kühle Erfrischung gerne an. Auch im nächsten Jahr können wir uns auf die leckeren Eisbecher freuen. Der Eiswagen kam

übrigens auf Initiative des im November 2015 gegründeten Familienzentrums. Dieses erfreut sich ein Jahr nach Eröffnung großer Beliebtheit. Viele tolle Aktionen gestalten Sie, liebe Einwohner, füreinander. Auch rund um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel ist einiges geboten. Im Amtsblatt und auf der Gemeindehomepage sind alle Informationen zu finden.

Das ganze Jahr über fanden Untersuchungen an unseren Kanälen und Wasserleitungen statt. Diese sind in gewissen zeitlichen Abständen gesetzlich vorgeschrieben und sinnvoll, um Schwachstellen im System rechtzeitig zu erkennen und zu beheben. Im Wasserbereich konnten bereits Maßnahmen vorgenommen werden, wie die Errichtung einer Ringleitung in der Bahnhofstraße oder die Stilllegung von nicht mehr genutzten Leitungen in anderen Teilen der Gemeinde. Weitere teilweise kostenintensive Maßnahmen werden ab 2017 umgesetzt. Die in Auftrag gegebene Untersuchung zur Machbarkeit einer zentralen Enthärtungsanlage wird Anfang des nächsten Jahres im Gemeinderat vorgestellt.

Der Sozialtrakt des Bauhofs wurde in diesem Jahr fertiggestellt. Doch auch hier können wir uns nicht ausruhen. Das Dach der Maschinenhalle ist undicht und die Seitenwände haben ihre besten Zeiten hinter sich. Unterstützung maschineller Art bekam der Bauhof in diesem Sommer. Durch die Anschaffung eines kleinen Multifunktionsschleppers können gewisse Arbeitsprozesse ganzjährig optimiert werden.

Angepackt haben in diesem Jahr wieder die Herren der Wandergruppe des TSV. Neben dem Arbeitseinsatz bei den Sportstätten stand dieses Jahr die Pflege des Friedhofs auf dem Programm. Dieser wird im Jahr 2017 ein Thema sein. Die Ergebnisse des in Auftrag gegebenen Masterplans werden vorgestellt, im Rat diskutiert, beschlossen und dann natürlich auch umgesetzt werden.

Die Planungen zur Erweiterung des Gewerbegebiets „Flurscheide“ gehen weiter gut voran. Die Eigentümergegespräche wurden größtenteils geführt und die Resonanz stimmt zuversichtlich. Verschiedene erforderliche Gutachten wurden in Auftrag gegeben, Gespräche mit den betroffenen Behörden geführt. Der nächste Schritt ist nun die Erstellung des Bebauungsplans.

Am 12. August 2016 wurde aus Bürgermeisterin Rübenacker Bürgermeisterin Wöhrle. Die vielen netten Gesten und gute Wünsche anlässlich unserer Hochzeit haben meinen Mann und mich sehr gefreut.

Mit neuem Namen und bekannten Themen kam ich aus der Sommerpause zurück. Ein sehr großes und vor allem kostenintensives Projekt war und ist die Sanierung der Brunnenstraße. Nach einigen Gemeinderatssitzungen, Gesprächen mit Anliegern und Bemusterungen konnten wir Anfang Oktober den ersten Spatenstich vornehmen. Die Bauarbeiten dauern bis Juni 2017 an. Im Anschluss daran werden die Sanierungsarbeiten der Bahnhofstraße erfolgen. Auch das Bahnhofsgebäude ist im Bereich der Vereinsräume in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Hier hat der Gemeinderat in diesem Jahr einen Grundsatzbeschluss zur Sanierung gefasst.

Die Renovierungsarbeiten in der Grundschule liefen im Jahr 2016 erfreulich. Durch den Einbau eines Dachflächenfensters konnte im Dachgeschoss ein Abstellraum zum Rektorat umgenutzt werden. Elterngespräche sind dadurch nun in einer vertraulichen Atmosphäre möglich. Im Jahr 2017 wird uns der Treppenaufgang beschäftigen.

Auch auf den Straßen hat der ein oder andere in den Abendstunden Veränderungen festgestellt. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED ist unter der Verwendung von Fördermitteln angefallen. Die Laternen strahlen nun heller als zuvor, verbrauchen dabei aber wesentlich weniger Energie. Im Jahr 2017 werden weitere Straßenzüge umgestellt werden.

Bei den vielfältigen Aufgaben, die unsere Gemeinde zu bewältigen hat, freut sich die Verwaltung über die personelle Verstärkung seit Oktober 2016. Herr Simon Ebert unterstützt das Rathausteam, indem er die Aufgaben des Hauptamts sowie die Stellvertretung der Kasse wahrnimmt.

Das Jahr 2016 beinhaltete drei Jubiläen, die im November gemeinsam gefeiert wurden: 30 Jahre HKTV, 250 Jahre Samuel Friedrich Sauter und 1025 Jahre Zaisenhausen. Tolle Veranstaltungen wurden uns in diesem Zusammenhang geboten. Auch der Kleintierzüchterverein konnte einen „runden Geburtstag“ feiern.

Der Gemeinderat hat in diesem Jahr einige Beschlüsse gefasst, die im nächsten

Jahr Auswirkungen haben werden. Unter anderem wird ein Quartierskonzept erstellt, das die Einsparpotenziale unserer Gemeinde im Energiebereich und Lösungsansätze aufzeigen soll. Beginnen wird dies im Januar mit Wärmebilduntersuchungen der privaten Häuser im Ortskern.

Mit der Anschaffung des Mannschaftstransportwagens der Feuerwehr ist die Gerätekonzeption erfüllt, die aus dem Feuerwehrbedarfsplan hervorgeht.

Gemeinsam mit dem Kraichgau-Stromberg-Tourismus e.V. und Unterstützung des Wandervereins soll der Christophorus-Wanderweg ausgeschildert und mit den Wanderwegen der Region verbunden werden. Übernachtungstourismus in Form eines kleinen Schäferwagenhotels wird ab dem kommenden Jahr in Zaisenhausen möglich sein.

Die Umstellung auf das neue Kommunale Haushaltsrecht wird vor allem die Gemeindeverwaltung beschäftigen. Die Landesregierung schreibt diese Reform des Gemeindefinanzwesens vor. Hierzu laufen ab 2017 die Vorbereitungen.

Auch unser Gemeindelogo erlebt eine Umstellung oder neudeutsch ausgedrückt: Ein Update. Nach dem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss kann im neuen Jahr unter anderem an einer Infobroschüre für die Gemeinde gearbeitet werden.

Die positive Entwicklung der Kinderzahl führt die Notwendigkeit der Kindergartenerweiterung mit sich. Um allen Familien gerecht zu werden ist hier 2017 ein Handeln erforderlich.

Sehr geehrte Damen und Herren, schon dieser kleine Ausblick zeigt, dass wir auch im kommenden Jahr einiges vorhaben. Dabei gilt es die finanziellen Mittel der Gemeinde stets gut im Blick zu halten. Ich freue mich auf die Aufgaben und darauf, diese gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Verwaltung, dem Bauhof und Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, umzusetzen.

Für die nun bevorstehenden ruhigeren Tage wünsche ich Ihnen viel Freude dabei, Ihr persönliches Jahr 2016 nochmals Revue passieren zu lassen. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Liebsten. In der schnelllebigen Zeit kommen diese oft zu kurz. Nutzen Sie die Festtage, um Kraft für das neue Jahr zu schöpfen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch in diesem Jahr möchte ich allen danken, die sich in den vergangenen

zwölf Monaten für Zaisenhausen und das Wohl unserer Einwohner eingesetzt haben: Dem Gemeinderat für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit sowie meinem Rathausteam mit Bauhof und Verwaltung für die Unterstützung. Stellvertretend für die vielen engagierten Frauen und Männer in Zaisenhausen möchte ich denen danken, die für die Kirchengemeinden, die örtlichen Vereine, die Feuerwehr, das DRK, die Grundschule, den Kindergarten, die VHS und das FAZZ aktiv waren. Danke allen, die unauffällig und leise Arbeiten für die Gemeinde verrichten, ohne ein Dankeschön dafür zu erwarten. Diese Hilfsbereitschaft ist ein Schatz für unsere Gemeinde. Lassen Sie uns im kommenden Jahr an dieses wertvolle Miteinander anknüpfen!

Nun wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und ein friedvolles Jahr 2017!

Herzlichst
Ihre



Cathrin Wöhrle
Bürgermeisterin



Weihnachts- und Neujahrsgruß 2016/2017 vom Landrat des Landkreises Karlsruhe Dr. Christoph Schnaudigel

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Karlsruhe,

überlagerte zu Beginn des Jahres die Unterbringung der Flüchtlinge unsere tägliche Arbeit, hat sich diese Situation mittlerweile grundlegend geändert. Die Zahl der Asylbewerber ist bundesweit stark zurückgegangen. Dadurch müssen wir statt geplanten 9.600 Plätzen nur noch 2.000 Plätze für die Unterbringung von Asylbewerbern vorhalten. Eine ganze Reihe geplanter Gemeinschaftsunterkünfte brauchen wir deshalb nicht weiter zu verfolgen, viele Plätze haben wir bereits zurückgebaut, weitere werden folgen. Gleichwohl sind große Anstrengungen nötig, um die Menschen, die bei uns bleiben werden, in unsere Gesellschaft zu integrieren. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die sich mit uns gemeinsam dieser Aufgabe stellen: dem Kreistag und den Gemeinderäten, den Bürgermeisterämtern, den Polizeikräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Landkreisverwaltung und natürlich ganz besonders den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Anstrengungen über das normale Maß hinaus sind auch auf dem Gebiet des Klimaschutzes erforderlich. Die UN-Konferenz hat sich in Marrakesch auf Klimaschutzziele verständigt, ebenso hat sich die Bundesregierung auf eine Klimaschutzstrategie geeinigt. Auf Landkreisebene verfolgen wir schon seit 2014 das ehrgeizige Ziel, die Energieversorgung im Kreis bis zum Jahr 2050 vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. Dass das möglich ist, hat unsere Umwelt- und Energieagentur mit ihrem Programm „zeozweifrei“ aufgezeigt, welches wir Schritt für Schritt umsetzen. Nahwärmekonzepte setzen Maßstäbe im Ressourcenverbrauch. Elektrobusse haben Fahrdienste zu unseren sonderpädagogischen Einrichtungen übernommen und im Bundesprogramm „50 Kommunale Klimapartnerschaften“ sammeln wir internationales Know-how. Ich bin überzeugt, dass die Erderwärmung nur gestoppt werden kann, wenn jeder von uns seinen Beitrag leistet. Erfreulich gut vorangekommen ist auch die Breitbanderschließung. Unsere Breitbandinitiative sorgt dafür, dass Ortsteil um Ortsteil an das Glasfasernetz angeschlossen wird.

Solide Arbeit leisten, Impulse setzen und im engen Schulterschluss zusammenarbeiten: so verstehe ich die Rolle des

Landkreises und der Kreisverwaltung auf den vielen Gebieten, in denen wir aktiv sind: von der Abfallwirtschaft über den Straßen- und Radwegebau, den Natur und Umweltschutz, bei der Bildung und natürlich im sozialen Bereich und im Krankenhauswesen. Um Verständnis muss ich allerdings bitten, dass im Hinblick auf die Fülle der Aufgaben und unseren finanziellen Möglichkeiten nicht jedes gute Projekt umgesetzt und nicht jeder Wunsch erfüllt werden kann. Die gute Zusammenarbeit im Kreistag und mit den Städten und Gemeinden stimmt mich aber zuversichtlich, dass wir für alle Herausforderungen gute Lösungen finden werden.

Aber auch das beste Verwaltungshandeln erzeugt noch lange kein lebendiges Gemeinwesen. Deshalb möchte ich Sie ermuntern, sich persönlich einzubringen: Auf Ebene der Kommunalpolitik oder im kirchlichen Bereich, bei den Freiwilligen Feuerwehren, den Hilfs- und Rettungsdiensten, in Vereinen, Verbänden, Institutionen, Organisationen und Initiativen. Nicht weniger wertvoll sind auch diejenigen Bereiche, die nicht im Rampenlicht stehen, zum Beispiel bei der Betreuung von Kranken und Behinderten oder der Hospizbewegung.

Und um noch eines bitte ich Sie: das Ausscheren Großbritanniens aus dem europäischen Staatenverbund, das Erstarren populistischer Parteien und Staatslenker und eine zunehmende Verrohung im täglichen Umgang miteinander insbesondere auch in den sozialen Netzwerken lassen aufhorchen. Jedem ist bewusst geworden, wie fragil auch scheinbar festgefügte Ordnungen und Wertesysteme sind und welche Kraft einzelne Strömungen entfalten können. Umso mehr gilt es, für unsere freiheitliche und demokratische Grundordnung einzutreten und ihre Werte hochzuhalten. Für mich gibt es zu unserer demokratischen Verfassung innerhalb eines europäischen Staatenverbundes bis heute keine Alternative.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.



Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat



Amtliche Bekanntmachungen



Gemeinderatssitzung am 13. Januar 2017

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am
Freitag, 13. Januar 2017, um 14.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Tagesordnung:

1. Beratung über den Entwurf des Haushaltsplans 2017
Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.
Cathrin Wöhrle
Bürgermeisterin

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemein- schaft „Sulzfeld-Zaisenhausen“ am Dienstag, 17.01.2017, in Sulzfeld

Am Dienstag, 17.01.2017, findet um 19.00 Uhr im Sitzungssaal
des Rathauses Sulzfeld eine öffentliche Sitzung des Gemeinsamen
Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft
statt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

Tagesordnung

1. Polizeibericht
 2. Fortschreibung des Regionalplans durch den Regionalver-
band Mittlerer Oberrhein (RVMO)
 - 2.1. Sachstandsbericht
 - 2.2. Auswirkungen auf die Flächennutzungsplanung
 - 2.3. Weitere Vorgehensweise
 3. Flächennutzungsplan
 4. Verschiedenes
- Sulzfeld, den 20.12.2016

gez.

Sarina Pfründer
Vorsitzende des
Gem. Ausschusses

Cathrin Wöhrle
Stv. Vorsitzende des
Gem. Ausschusses



Christbaumsammelaktion

Am Samstag, 07.01.2017, findet die
jährliche Christbaumsammelaktion der
Jugendfeuerwehr statt.
Bitte legen Sie Ihren Christbaum bis
9.00 Uhr auf dem Gehweg bereit. Über
eine Spende freut sich die Jugendfeuer-
wehr.

Kundenselbstablesung der Wasseruhren

Rückgabe der Meldezettel für den Wasserverbrauch 2016
Die Hauseigentümer werden daran erinnert die Rückantwort
des Wasserverbrauches laut Wasseruhr bitte bis spätestens
**03. Januar 2017 in den Briefkasten des Rathaus einzuwer-
fen.**

Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Öffnungszeiten des Rathauses über Weihnachten und Neujahr

Über Weihnachten und Neujahr sind wir vom 27.12. – 29.12.2016
und vom 03. – 05.01.2017 für Sie da. Ab dem 09.01.2017 gel-
ten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Gemeindevollzugsbeamter nimmt seinen Dienst auf

Nachdem der Gemeinderat am 23.02.2016 die Einführung
eines gemeindlichen Vollzugsdienstes beschlossen hat, wird
Herr Steffen Giese, zum 01. Januar 2017, seinen Dienst als Ge-
meindevollzugsbediensteter der Gemeinde Zaisenhausen auf-
nehmen.

Herr Giese ist Angestellter der Gemeinde Oberderdingen. Er
wird im Rahmen der sogenannten „Organleihe“ 20 Stunden im
Monat, bei freier Zeiteinteilung, in Zaisenhausen nach dem
Rechten sehen. Bis zum 28.02.2017 wird kein zahlungspflich-
tiges Verwarnungsgeld beim Begehen einer Ordnungswidrigkeit
erhoben. Stattdessen wird bei Verstößen, z.B. im Bereich des
ruhenden Verkehrs, ein gelber Verwarnungsschein an der
Windschutzscheibe angebracht, welcher auf das verkehrswid-
rige Verhalten hinweist.

Bitte beachten Sie eine Besonderheit in diesem Zusammen-
hang: Das Parken auf Gehwegen ist grundsätzlich verboten.
Aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses vom 23.02.2016
sind in Zaisenhausen die Gehwege der Hauptstraße von dieser
Regelung ausgenommen. Unser Gemeinderat hat in dieser
Sitzung festgelegt, dass in Zaisenhausen in der Hauptstraße
das Gehwegparken ausnahmsweise geduldet wird, solange
eine Restgehwegbreite von mindestens 120 cm für Fußgänger
gewährleistet ist.

Die Pflicht zur Einhaltung sonstiger straßenverkehrsrechtlicher
Vorschriften z.B. in Bezug auf Kurzzeitparkplätze, das Parken
an Kreuzungsbereichen oder das Beachten von Restfahrbahn-
breiten beim Abstellen eines Fahrzeugs erklärt sich von selbst.
Weitere Schwerpunkte von Herrn Gieses Aufgaben werden die
Überwachung im Bereich des Natur- und Umweltschutzes so-
wie Kontrollen im Außenbereich sein.

Sprechzeiten des Gemeindevollzugsdienstes:

Dienstag, 15.30 – 16.00, Zimmer 1 (Poststelle im EG des Rat-
hauses)

Vorsicht beim Silvesterfeuerwerk

Nach alter Tradition gehört zum Jahreswechsel natürlich ein
Silvesterfeuerwerk

Doch leider kommt es jedes Jahr immer wieder, durch Unwis-
senheit und Leichtsinn, beim Abbrennen des Silvesterfeuer-
werks zu teils erheblichen Verletzungen und Sachbeschädigun-
gen.

Damit der „Rutsch“ ins neue Jahr nicht mit einer bösen Über-
raschung beginnt, haben wir nachfolgend einige allgemeine
Sicherheitshinweise im Umgang mit Feuerwerkskörpern für Sie
aufgeführt:

- Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II dürfen am
31. Dezember ab 0.00 Uhr bis zum 1. Januar, 24.00 Uhr,
abgebrannt werden, soweit die zuständige Behörde keine
weiteren Einschränkungen festgelegt hat.
- Personen unter 18 Jahren ist das Abbrennen von pyrotech-
nischen Gegenständen der Klasse II nicht erlaubt.
- Die beiliegende oder aufgedruckte Gebrauchsanweisung
ist unbedingt einzuhalten.
- Feuerwerkskörper nur im Freien verwenden.
- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Krankenhäusern,
Kinderspielplätzen, Altenheimen und Kirchen zünden.
- Im betrunkenen Zustand oder unter Drogeneinfluss keine
Feuerwerkskörper zünden.
- Keine Feuerwerkskörper in Personengruppen oder in of-
fene Fenster, Türen oder Briefkästen werfen.
- Beim Zünden des Silvesterfeuerwerks die übrigen Feuer-
werkskörper nicht offen herumliegen lassen und auch nicht
direkt am Körper tragen.
- Silvesterfeuerwerk nicht vom Balkon aus zünden oder von
oben herunter werfen.
- Raketen mit Führungsstab nie in den Boden stecken. Zum
Abschießen der Rakete eignen sich vor allem Getränke-
kisten, in der eine leere Getränkeflasche steht. Die Geträn-
kekiste sollte auf festem Untergrund stehen, um ein Um-
kippen zu vermeiden.
- Flugrichtung der Feuerwerkskörper so wählen, dass sie
nicht in Häuser oder in leicht brennbare Materialien nieder-
gehen können. Dabei sind auch die Windrichtung und
-stärke zu beachten!
- Nach dem Anzünden des Feuerwerkskörpers auf Sicher-
heitsabstand gehen und nicht in den Händen behalten.
- „Blindgänger“ auf keinen Fall nochmals zünden (nach War-
tezeit mit Wasser unschädlich machen).
- Feuerwerkskörper herstellen oder verändern ist lebensge-
fährlich und deshalb verboten.

Theaterfahrt für Senioren am 21. April 2017

Auch in diesem Jahr bietet die Gemeinde Zaisenhausen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Versorgung und Rehabilitation beim Landratsamt Karlsruhe für Seniorinnen und Senioren eine Theaterveranstaltung im Badischen Staatstheater an. „Der Liebestrank“, ein Melodrama von Gaetano Donizetti, findet am Dienstag, 21. April 2017, um 15.00 Uhr im Badischen Staatstheater in Karlsruhe statt.

Interessierte Seniorinnen und Senioren können Karten für diese Veranstaltung bis spätestens Freitag, 13. Januar 2017, verbindlich bei Herrn Ebert (Tel. 9109-40) bestellen. Der Preis pro Karte beträgt 19 €.

Die Stadtbahnfahrt ist im Preis inbegriffen und kann 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn angetreten werden. Die Rückfahrt kann bis zum Betriebsschluss des KVV erfolgen.

Pflegemaßnahmen entlang des Kohlbachs

Bei einer Bachbegehung mit der Verwaltung, dem Gemeinderat und dem Naturschutzbeauftragten des Landratsamtes wurden notwendige Pflegemaßnahmen entlang des Kohlbachs festgelegt.

Darunter fallen u.a. das Entfernen von

- **störendem und bruchgefährdendem Bewuchs jeglicher Art im Bach selbst und am Gewässerrand,**
- **Anschüttungen, die den Bachlauf verschmälern bzw. verändern**
- **Ästen und Unrat aus dem Bachlauf.**

Pflichten des Grundstückseigentümers bei der Gewässerunterhaltung ergeben sich u.a. aus § 41 Wasserhaushaltsgesetz. Demnach hat der Anlieger des Gewässers zu dulden, dass die zur Unterhaltung verpflichtete bzw. durch dies beauftragte Person das Grundstück betritt, um Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Auf dieser Grundlage, werden beauftragte Firmen, in Zusammenarbeit mit den Bauhofmitarbeitern, die notwendigen Pflegearbeiten im Zeitraum von Januar bis März 2017 durchführen. Da an bestimmten Bereichen der Einsatz von Großgeräten unumgänglich ist, werden kurzzeitig Zäune, um eine Durchfahrtsmöglichkeit zu schaffen, entfernt und nach Beendigung der Maßnahmen wieder angebracht.

Betroffene Grundstückseigentümer, bei welchen Bäume rot markiert sind und die bei den notwendigen Arbeiten selbst tätig werden möchten oder durch die Maßnahme anfallendes Holz verwerten möchten, werden gebeten, sich frühzeitig unter Tel. 9109-60, zu melden.

Mögliche Beeinträchtigungen während der Arbeiten bitten wir bereits jetzt zu entschuldigen.

Wir gratulieren



Altersjubilare

24.12. Ernst Fode,	84 Jahre
26.12. Hans Hollritt,	70 Jahre
28.12. Swee Chan Czech,	70 Jahre
29.12. Zita Jürgen,	70 Jahre
01.01. Mathilde Keller,	92 Jahre
01.01. Gülhas Cayic,	79 Jahre
03.01. Renate Pitz,	70 Jahre
05.01. Josef Kerschner,	81 Jahre
05.01. Walter Nüßle,	78 Jahre
11.01. Alma Kern,	80 Jahre

Allen Jubilarinnen und Jubilaren, auch den Ungenannten, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen auf dem weiteren Lebensweg.